

Stirb, mein lieber Shinichi!

Erinnere dich!

Von abgemeldet

Kapitel 30: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

so, da bin ich wieder mit dem nächsten kap! es kommt diesmal leider wieder so spät, weil mein comp total im eimer war und ich ihn neu formatieren musste! danke für die letzten kommis! ^^ so, aber nun gehts ja weiter! viel spaß beim lesen und net umbringen *gg*

„Shinichi ...!“

Rans Tränen wurden mit dem Regen vermischt. Der Himmel war angepasst an ihre Stimmung und spürte die Trauer, die in ihr wohnte. Laut prasselte er auf den Boden.

„Sogar der Himmel weint ...“, dachte Ran. „Shinichi ...!“

„Hey! Nicht weinen! Das steht dir nicht!“, ging ihr durch den Kopf.

„Ja ... wahrscheinlich!“, dachte sie. Sie stand auf und sah noch einmal auf das Kreuz.

Plötzlich wurde sie von hinten fest in den Arm genommen. „Ich liebe dich!“, flüsterte ihr jemand ins Ohr.

„Sh-Shinichi?“ Rans Tränen wurden immer mehr.

„Ja ...“ Der Junge ließ sie los.

Ran drehte sich sofort um und sah in seine blauen Augen. Ein warmes Gefühl durchdrang ihren Körper. So, als würde ihr jemand eine Wärmflasche auflegen. Doch es war viel schöner fand sie.

Sie schüttelte leicht und langsam den Kopf, weil sie es nicht glauben konnte. Shinichi, ihr Shinichi stand vor ihr. Lebendig. Und nicht tot.

Plötzlich drückte sie ihn an sich. So heftig wie es nur ging. Er war wieder bei ihr und würde sie nicht mehr verlassen.

Rans Tränen steigerten sich in das Unendliche. Sie konnte nicht anders und drückte ihn immer fester.

„Hey ... Das tut weh ...“, sagte Shinichi vorsichtig und leise.

Sofort ließ sie ihn los und sah ihn nass und mit verheultem Gesicht an. Dann entdeckte sie einen Verband unter seinem weißen Hemd. Genau an der Stelle, wo Shuichi ihn damals angeschossen hatte.

„Tut mir Leid ...“, sagte sie leise und senkte ihren Kopf.

Shinichi lächelte kurz und hob ihr Kinn sanft an, damit sie ihm in die Augen sah. Dann umarmte er sie noch einmal. „Wie ich das vermisst habe ... Ich liebe dich, meine Süße!“, sagte er leise und zärtlich.

Jetzt erst wurde ihr bewusst, was Shinichi sagte. Ran wurde sofort rot.

"Ich liebe dich auch ..." Ihre Stimme zitterte.

Shinichi ließ den Kopf sinken und schloss seine Augen. Auch Ran schloss sie. Langsam kamen sie sich immer näher, bis ihre Münder sich berührten.

Sanft, doch dann heftiger küssten sie sich.

"D-D-Das gibt's doch nicht ...", stotterte Heiji, als er Shinichi und Ran küssend auf dem Friedhof stehen sah.

"Aber ..." Auch Kazuha war sprachlos.

"Müsste Kudo nicht tot sein ...?" Heiji ließ den Schirm fallen.

Kazuha nickte nur. Beide machten große Augen und waren sehr erstaunt über das, was sie sahen. Shinichi, der eigentlich tot war, und die lebendige Ran küssten sich. Einfach so.

"Oh mann ..."

Kazuha blinzelte ein paar mal mit den Augen, in der Hoffnung, sie würde eine Täuschung sehen, doch Shinichi war nach fünf mal Augenblinzeln immer noch da. Also war er kein Geist. Er war lebendig.

Shinichi löste sich von Rans Lippen und sah sie an. Auch er war jetzt bis auf die Haut durchnässt.

Plötzlich erblickte er das neubedeckte Grab, wo ein Kreuz mit seinem Namen drauf stand. Er zog eine Augenbraue hoch. "Bin ich tot?", fragte er und deutete auf das Grab.

Ran blickte sich um und schüttelte dann heimlich lächelnd ihren Kopf. Ein paar der nassen Haare flogen ihr ins Gesicht. "Nein ...!", sagte sie leise. "Jetzt bist du für mich nicht mehr tot!"

Shinichi legte den Kopf etwas schief, um eine der Schriften auf den Kränzen entziffern zu können.

,In Liebe, deine Eltern Yukiko und Yusaku Kudo', las er.

"Meine Eltern waren auch hier?", fragte er. "Wann bin ich denn beerdigt worden?"

"Heute Morgen ... deine Eltern, Shiho, Professor Agasa und meine Eltern sind wahrscheinlich noch bei der Trauerfeier. Kazuha, Heiji, deren Väter und Sonoko sind, glaub ich, auch noch dort.", erklärte sie ihm.

"Heiji und Kazuha? Ist doch echt nicht wahr!", sagte er.

"Apropro Trauerfeier ... sollten wir nicht schnell deinen Eltern und so Bescheid sagen?", fragte Ran und sah ihn an.

"Von mir aus ..." Er legte Ran seine Hand an die Hüfte und küsste sie noch einmal, bevor sie sich beide in Richtung Kazuha und Heiji umwandten. Als die beiden sie sahen, blieben sie wieder stehen.

"Was macht ihr denn hier?", fragte Ran.

"Kazuha hatte Sorgen um dich ...", sagte Heiji tonlos und starrte immer noch Shinichi an.

Shinichi und Ran gingen nun zu ihnen.

"Solltest du nicht tot sein?", fragte Kazuha und starrte ihn ebenso an.

"Also ... wenn du mich so fragst, ja, eigentlich schon! Aber ich hatte einen netten Engel!", grinste Shinichi.

"Und wen?", fragte Ran jetzt auch erstaunt.

"Das werdet ihr noch früh genug erfahren! Aber jetzt lasst uns erst mal zu dem Restaurant gehen."

Die vier gingen nun wieder in Richtung Haupteingang, der auch der Hauptausgang war.

"Ran hat sich ganz schön gefreut, was?", sprach jemand. Die Frau stand hinter einem großen Busch und hielt über sich und noch eine Person einen Schirm.

"Ja ...", sagte diese leise.

"Schade, dass wir nicht so einen Freund haben, was?", sagte sie.

"Na ja, ich brauch keinen! Du vielleicht schon!"

"Ha Ha! Du brauchst auch einen, meine Liebe!"

"Nein, brauch ich nicht!"

"Egal ... sollen wir auch zum Restaurant gehen?", fragte die eine.

"Nein!", antwortete die andere mit leicht-merkwürdigem Unterton.

"Sei doch nicht immer so muffig drauf! Sei froh, dass du überhaupt noch lebst! Ohne mich wärest du in der Organisation gestorben!"

"Ja ja ..."

"Nichts ja ja! Ist die Wahrheit!"

"Ich weiß!"

"Na also ... gehen wir denn jetzt zu dem Restaurant?"

"..."

"Sag mal!"

"Von mir aus ...!"

"Dort treffen wir auch sicher Sherry!"

"Das ist gut! Sehr gut sogar!" Die Person setzte einen etwas gehässigen Blick auf.

"Und guck nicht so! Die Schwarze Organisation existiert nicht mehr!"

"Das können wir schnell ändern!"

"Wehe, du eröffnest eine neue!", sagte die Frau drohend.

"Na und? Was wäre so schlimm daran? Man könnte das Werk Shuichis wieder auferstehen lassen und sie neu weiterführen!"

"Nein Nein Nein! Das lass ich nicht zu! Ich bin selber froh, dass es sie nicht mehr gibt und jetzt lass uns lieber Shinichi und Ran nachgehen, bevor wir sie ganz aus den Augen verlieren!"

Die beiden kamen hinter dem Gebüsch hervor und gingen schnell hinter den Vieren her.

"Mann eh! Die werden Augen machen!", grinste Heiji.

"Die werden vor Staunen nicht mehr Atmen können!", fügte Kazuha hinzu.

Shinichi und Ran jedoch waren still und warfen sich nur einen kurzen glücklichen Blick zu. Sie waren wieder vereint. Für immer und alle Tage. Doch würde es ewig so bleiben?

gg na, zufrieden? ich hab net echt geglaubt, dass ER stirbt, oder? ^^ wie könnte ich auch, denn er ist auch mein Favo ^^

bitte schreibt auch zu diesem kap wieder kommis ^^ danke!

ciao

eure Ran

PS: die überschrift hab ich genommen, weil Ran ja daran geglaubt hat, dass Shinichi

noch bei ihr ist ^^ bis zuletzt, auch wenn es nur in Gedanken war! aber bei ihr ist die Hoffnung ja noch dageblieben und nicht gestorben wie bei den anderen!